

**EIGENHEIM BERN 2013**  
 Das Wohnprojekt des Jahres  
 7. - 10. März 2013  
 10.00 bis 18.00 Uhr

# Zu schön, um wahr zu sein

**REKONSTRUKTION** Die Kosten der Grundversicherung sind im Kantons Bern 2012 gestiegen. Doch das schöne Bild könnte trügen. Die Spitalkosten werden wohl gerade durch einen einmaligen Effekt, und andere wichtige Bereiche liegen relativ stabil an.

In den letzten Wochen haben Versicherer wiederholt überhöhter Prämien im Verlauf der Jahresrechnung grünes Licht gegeben. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Versicherer die Prämien für die Grundversicherung nicht zu hoch und werden von Versicherern, die keine Prämien erhöhen können, gesenkt werden.

Die Prämien für die Grundversicherung sind im Vergleich mit den letzten Jahren um 10 Prozent gestiegen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Versicherer die Prämien für die Grundversicherung nicht zu hoch und werden von Versicherern, die keine Prämien erhöhen können, gesenkt werden.



Nadine Masshardt geht ab Montag im Bundeshaus ein und aus. Die SP-Politikerin erbt den Nationalratssitz der zurückgetretenen Ursula Wyss. *Andreas Blatter*

# Auch als Nationalrätin sucht sie den Draht zur Jugend

**NADINE MASSHARDT** Am Montag beginnt für die Berner SP-Politikerin die erste Session im Nationalrat. Auch wenn sie dort die jüngste Frau sein wird, denkt Nadine Masshardt bereits an Enkelkinder: Heutige Politik müsse nachfolgende Generationen mit einbeziehen.

«So jung.» Dieser Satz verfolgt Nadine Masshardt. Sie hat ihn gehört, als sie mit 20 als Jüngste in den Stadtrat von Langenthal und auch als sie mit 22 als Jüngste in den Grossen Rat des Kantons Bern gewählt wurde. Sie hört ihn jetzt mit 28 Jahren, weil sie die jüngste Frau im Nationalrat ist. Zusammen mit Cédric Wermuth und Mathias Reynard gehört sie zu den ganz Jungen in der SP-Fraktion. Die drei sind der sehr lebendige Beweise dafür, dass die Jugendförderung der SP funktioniert. Doch das soll nicht alles sein: «Ich bin mehr als nur jung und blond», hat Nadine Masshardt auf ihre Wahlplakate geschrieben.

Tatsächlich ist jugendliche Sprunghaftigkeit keines ihrer Markenzeichen, und im Gespräch kommt sie trotz ihrer Jugend bald einmal auf Grosskinder zu sprechen; «Enkelgerechtigkeit», sagt sie. «Daran will ich meine Politik messen.» Was heute angepackt wird, soll auf seine Folgen für die nächsten Generationen hin geprüft werden. Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung sind ihr wichtig. Und weil man nicht zu jung sein kann für diese Haltung, sucht Masshardt den Draht zur Jugend.

Wenn Schulklassen sie einladen, müssen sie damit rechnen, dass die Nationalrätin die Einladung annimmt. «Ich will zeigen, dass Politik Alltag ist, dass es zum Beispiel mit Politik zu tun hat, wenn wir mit einem Nachtbus nach Hause kommen oder wenn genügend Lehrstellen vorhanden sind.»

**Wer sie gefördert hat**  
 Sie selbst ist ebenfalls von einer jungen Person gefördert worden. Als Studentin hat sie sich 2004 an einem Mentoringprojekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände beteiligt. Während eines Jahres wurde Evi Allemann ihre Mentorin, so konnte Masshardt die Arbeit der soeben in den Nationalrat gewählten SP-Politikerin mitverfolgen. Sind sie inzwischen Konkurrentinnen? «Nein», sagt Masshardt. Zwischen ihnen sei eine Freundschaft entstanden. In Sachen Konkurrenz hat sie ihre eigene Strategie: «Ich will nicht mit Argusaugen auf den Erfolg der anderen schauen. Das bringt nichts. Lieber will ich meine eigenen Themen verfolgen.»

Umweltthemen sind das Kerngeschäft von Nadine Masshardt. Der sofortige Einsitz in die Umweltkommission des Nationalrates blieb der Co-Präsidentin des bernischen WWF zwar verwehrt, doch sie hat von der SP den ersten Ersatzplatz erhalten. Und zur Cleantech-Initiative, welche in der zweiten Sessionswoche behandelt wird, möchte sie trotzdem das Wort ergreifen. Masshardt, die in der grossen Kammer den Sitz von Ursula Wyss erbt, ist

überzeugt, dass sie sich im Nationalrat schnell einleben wird. «Ich habe keine Berührungsängste.» Ihre Parteikollegen hat sie bereits an einem Fraktionswochenende kennen gelernt. Und schliesslich ist sie nicht die einzige junge Frau aus Bern, die neu im Bundeshaus ein- und ausgeht. Sie macht diese Erfahrung gemeinsam mit Ratskollegin Aline Trede (Grüne). Und wie sie lebt auch Nadine Masshardt mit einem Journalisten zusammen. «Er schreibt nicht über die Bundespolitik, deshalb haben wir keine Abgrenzungsprobleme.»

**Was sie bewältigen muss**  
 Der Briefträger im Länggassquartier dürfte längst gemerkt haben, dass in seinem Gebiet neu eine Nationalrätin wohnt. Masshardt hatte in den vergangenen Wochen viel Post zu bewältigen und musste sich durch all die Unterlagen für die Session kämpfen. Seit einigen Tagen weiss sie auch, dass sie in der Staatspolitischen Kommission einen Sitz haben wird. Masshardt hat Geschichte und Philosophie studiert. «Das

gab mir einen guten Rucksack», sagt sie. Sie ist zuversichtlich, für die kommenden Sessionswochen gewappnet zu sein, und falls nicht alles klappe, müsse man auch einmal über sich selber lachen können, sagt sie und fügt an: «Das fällt mir nicht immer gleich leicht.»

**Wo sie Energie tankt**  
 Noch sei es schwierig, abzuschätzen, wie viel Zeit das neue Mandat in Anspruch nehmen werde, deshalb wird sie ihr Arbeitspensum künftig noch aushandeln müssen: Masshardt ist für eine Zürcher Kommunikationsagentur tätig. Zeit für Wanderungen, Bücher und Kulturveranstaltungen will die Präsidentin des Vereins Läbi-gi Stadt nämlich trotz allen Aufgaben noch finden. Dabei tankt sie Energie. Und sollte ihr diese einmal für kurze Zeit abhandeln kommen, greift die sportliche Einradfahrerin zu einem Stück Schokolade. «Davon trage ich in der Regel genügend Vorrat mit mir herum.» *Brigitte Walser*

## VIELE BERNER JUNGPOLITIKER

**Die bei Amtsantritt jüngsten Politiker des heutigen Parlaments**

Name	Partei	Kanton	Alter bei Amtsantritt	Alter heute
Toni Brunner	SVP	St. Gallen	21	38
Mathias Reynard	SP	Waadt	24	25
Pascale Bruderer	SP	Aargau	24	35
Evi Allemann	SP	Bern	25	32
Lukas Reimann	SVP	St. Gallen	25	30
Cédric Wermuth	SP	Aargau	25	27
Ursula Wyss	SP	Bern	26	40
Bastien Girod	Grüne	Zürich	26	32
Christian Wasserfallen	FDP	Bern	26	31
Nadine Masshardt	SP	Bern	28	28
Christa Markwalder	FDP	Bern	28	37

*Quelle: www.parlament.ch*

# Finanzkommission für Gripen-Kauf

**KAMPFPLÄNZE** Der Beginn der Parlamentarischen Kommission für den Kauf von Gripen-Kampfbombern ist auf Dienstag angesetzt.

Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen. Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen. Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen.

Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen. Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen. Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen.

Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen. Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen. Die Kommission wird am Montag um 10 Uhr im Bundeshaus einberufen.